

Strategische Ausrichtung bestätigt sich immer mehr

Auch ohne Hellseher zu sein, wagten wir im NJ 1/14 bei € 23.70 einen Blick in die Zukunft und erwarteten, dass der Kurs des Mannheimer Energieversorgers bis zur Hauptversammlung am 14.03.2014 ansteigen, danach über den Dividendenabschlag von € 0.90 hinaus sinken und auf diesem Niveau in den Sommermonaten verharren würde, bevor es ab dem Herbst wieder aufwärts geht.

In der Tendenz lagen wir mit unserem Szenario richtig, allerdings blieben die Ausschläge geringer als in den Vorjahren: Vor der diesjährigen Hauptversammlung lag das Hoch bei € 26.42, danach fiel der Kurs nur auf € 21.04 zurück. Seit Mai geht es peu à peu wieder aufwärts, und aktuell notiert die Aktie mit € 24 auf dem Niveau vom Dezember 2013. Auffallend ist die seit Juli nur noch geringe Volatilität mit lediglich zwei- bis dreiprozentiger Seitwärtsbewegung, die im Gegensatz zu den Verlusten anderer Branchenvertreter steht.

Winter und Preisdruck belasten

Der Verlauf der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013/14 (30.09.) war, wie bei der Vorlage der Zahlen vom Vorstandsvorsitzenden Dr. Georg Müller erklärt wurde, neben den energiewirtschaftlichen Entwicklungen mit weiter gesunkenen Erzeugerpreisen vor allem durch den sehr milden Winter geprägt und führte zu den erwarteten und bereits angekündigten Einbußen. Der Umsatz sank um 6.5 % auf € 2.96 (3.17) Mrd. und das bereinigte operative Ergebnis (Adjusted EBIT) um 14.4 % auf € 185 (216) Mio. Gemessen an den sogenannten Gradtagszahlen aller Standorte der MVV Energie-Gruppe war der Berichtszeitraum um ca. 18 % wärmer als im Vorjahr und führte zu einem Rückgang beim Wärme- und Gasabsatz des Konzerns um 17 % – mit entsprechend negativen Auswirkungen auf das Ergebnis. Der bereinigte Periodenüberschuss nach Anteilen Dritter belief sich auf € 59 (90) Mio. bzw. € 1.44 (1.37) je Aktie. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sprang um 71 % auf € 244 (143) Mio.

Die bereinigte Bilanzsumme ermäßigte sich leicht auf € 3.94 (4.04) Mrd. In Verbindung mit einem etwas höheren bereinigten Eigenkapital von € 1.42 (1.39) Mrd. verbes-

serte sich die EK-Quote auf 36 (34.6) %. Die Nettofinanzschulden veränderten sich mit € 1.17 (1.11) Mrd. kaum.

Investitionen für Wachstum

Die Investitionen blieben mit € 243 (256) Mio. auf hohem Niveau; davon entfielen € 176 (206) Mio. auf Wachstums- und € 67 (51) Mio. auf Bestandsinvestitionen. Damit setzt die MVV Energie AG ihren im Jahr 2009 eingeschlagenen Weg fort, um „zu den marktorientierten Vorreitern der deutschen Energiebranche zu gehören“. Auch künftig soll der Anteil der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien am eigenen Erzeugungsportfolio durch den gezielten Ausbau der umweltfreundlichen Fernwärme und der thermischen Abfallverwertung kontinuierlich wachsen. Im Vertrieb wird die Entwicklung innovativer Lösungen bei der Energieeffizienz und den Energiedienstleistungen sowie neuer Geschäftsmodelle für das dezentrale Energiemanagement intensiviert. Als Beispiel kann der 26%ige Anteil an dem Luxemburger Lichtspezialisten Luminatis genannt werden, der die wachsende Nachfrage nach hocheffizienten energie- und damit kostensparenden Beleuchtungslösungen befriedigt. Mehr Planungssicherheit erwartet der MVV-Vorstand aus der Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes als Auftakt einer weiter reichenden Reform der Ökostrom-Förderung.

Ergebnisprognose konkretisiert

Für das laufende Geschäftsjahr 2013/14 be-

kräftigt das Unternehmen die bisherige Ergebnisprognose, die von einem bereinigten operativen Ergebnis (EBIT) im unteren Drittel der Bandbreite zwischen € 170 und 185 Mio. ausgeht. Diese Einschätzung wurde nunmehr auf die Bandbreite von € 170 bis 175 Mio. konkretisiert. Der Umsatz des Konzerns soll mit ca. € 4 Mrd. auf dem Niveau des Vorjahres liegen.

Zu möglichen Veränderungen im Beteiligungskreis gibt es keine neuen Informationen. Während EnBW für ihren jetzt auch offiziell 22.5 % betragenden Anteil offenbar konkrete Verkaufspläne verfolgt, dürfte es die Rheinenergie AG für ihren 16.3%igen Anteil nicht eilig haben, obwohl sich die ursprünglichen Kooperationspläne nicht verwirklichen ließen.

Klaus Hellwig



Das modernste Biomassekraftwerk Europas befindet sich im Nordhafen der brandenburgischen Stadt Königs Wusterhausen

MVV Energie AG, Mannheim

Telefon: 0421/2901413

Internet: www.mvv-energie.de

ISIN DE000A0H52F5,

65.907 Mio. Stückaktien, AK € 168.72 Mio.

Börsenwert: € 1.58 Mrd.

Aktionäre: Stadt Mannheim 50.1 %,

EnBW 22.5 %, Rheinenergie 16.3 %,

GDF Suez 6.3 %, Streubesitz 4.8 %

Kennzahlen 9M 2013/13 9M 2012/13

Umsatz 2.96 Mrd. 3.17 Mrd.

EBIT* 185 Mio. 218 Mio.

Periodenergebnis* 95 Mio. 90 Mio.

Ergebnis je Aktie* 1.44 1.37

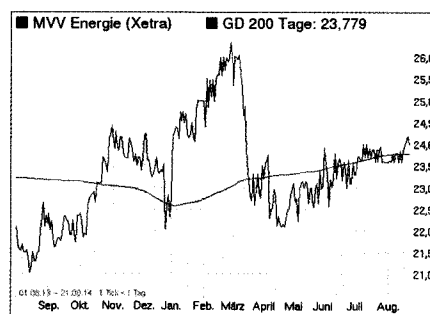
EK-Quote* 36 % 34.5 %**

*jeweils bereinigt, **30.09.2013

Kurs am 21.08.2014:

€ 24 (Xetra), 26.42 H / 21.05 T

KGV 2013/14e 19, KBV 1.11 (6/14)



Déjà vu: Rauf vor der HV, runter nach der HV - so sieht der MVV-Chart aus.

FAZIT: Mit der Novelle des EEG hat die Politik nach Auffassung des Vorstands der **MVV Energie AG** den Ausbau der erneuerbaren Energien in ökonomisch und ökologisch sinnvolle Bahnen gelenkt und zugleich Kosteneffizienz und Wettbewerb gestützt. Nunmehr sollten als nächste Schritte die Novelle des KWG und die Einführung eines technologieoffenen und wettbewerblichen Kapazitätsmarkts für konventionelle Kraftwerke folgen. Diese Wünsche zeigen die Abhängigkeit der Branche von der jeweiligen Regierungspolitik. Es erweist sich immer mehr, wie wichtig der vor fünf Jahren eingeleitete Strategiewechsel war, denn MVV steht vergleichsweise gut da. Als Stütze für den Kurs erweist sich zudem die mögliche Neuordnung im Aktionariat. KH